Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. Juni. Der Vicepräsident des Staatsministeriums Graf v. Stolberg hat auf sein wiederholtes mit Privatverhältnissen begründetes Ansuchen vom Kaiser die Entlassung aus seinen Aemtern erhalten. Den Vorsitz im preußischen Staatsministerium führt bis auf weiteres der in Berlin anwesende dienstälteste Minister.

Marseille, 19. Juni, Abends 11 Uhr. Zwischen Franzosen und Italienern kam es heute Abend 8 Uhr zu blutigen Schlägereien, die bis jetzt fortdauern. Nach den circulirenden Gerüchten sind drei Personen, darunter ein Soldat, getödtet, und sehr viele Personen verwundet. Die Munizipalität befindet sich in Permanenz, der Präfect hat eine große Anzahl von Kaffeehäusern schließen lassen, die Stadt wird von Patrouillen durchzogen.

Marseille, 20. Juni. Die Schlägereien anläßlich der Differenzen mit dem italienischen Club dauerten während der Nacht fort. Man spricht von acht Todten und 23 Verwundeten. Im Hospitale befinden sich zwei Tode und zwölf Verwundete. 65 Personen sind verhaftet worden.

Nantes, 19. Juni. Das Verbot der kirchlichen Processionen führte heute zur Zusammenrottung einer großen Volksmenge, welche unter Protesten gegen das Verbot und unter Absingung geistlicher Lieder auf dem sonst für die Processionen benutzten Wege vor die Kirchen zog. Die Anhänger der republikanischen Partei antworteten mit der Absingung der Marseillaise. Schließlich kam es zu einem Tumult, infolge dessen mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden.

Athen, 18. Juni. Der französische Botschafter in Konstantinopel, Tissot, berührte gestern auf seiner Reise nach Marseille den Piräus und stattete dem Könige einen Besuch ab. — Die Pforte fährt fort, die Truppen aus Thessalien zurückzuziehen.

Deutsches Reich.

Der Bundesrath, welcher nur noch wenige Sitzungen im Juni halten und dann eine mehrwöchige Pause machen wird, hatte zu seiner letzten Sitzung noch keine Mittheilung über den Beschluß des Reichstags, betreffend das Unfallgesetz, erhalten, also auch selbst noch keinen Beschluß fassen können. Ebenso ist hinsichtlich des Volkswirthschaftsrathes noch kein neuer Beschluß gefaßt. Nur so viel scheint nach dem „D. Montbl." sicher, daß derselbe, auch wenn die Berufung erfolgt, nicht wieder zu einem Conflict mit dem Reichstag Anlaß geben wird. Die Kosten etwaiger Diäten für nichtpreußische Mitglieder sollen in keinem Fall aus Reichsmitteln bestritten werden. Auch glaubt man, daß der Reichskanzler sich einstweilen mit dem preußischen Volkswirthschaftsrathe begnügen werde.

Schweiz.

Peinliches Aufsehen macht ein Vorfall in Chevenez, wo es zu Unordnungen gekommen ist, bei denen Blut floß. Der liberal-katholische Pfarrer Beis wollte Messe lesen, als er von einer Bande wüthender Frauen am Altar beschimpft und verhöhnt wurde; ja, dieselben schlugen sogar mit Fäusten und Steinen auf ihn ein, infolgedessen er, laut Zeugniß des Gerichtsarztes, fünf Wunden davontrug. Die Behörden werden wohl nun mit äußerster Strenge einschreiten und demnächst wird Reg.-Rath von Wattenwyl über den Vorgang an Ort und Stelle Untersuchungen anstellen. Die ultramontane Presse der Schweiz sucht natürlich die Schuld auf den Pfarrer Beis zu schieben.

Halle, den 20. Juni.

— Unseren in der Sonntagsnummer gegebenen Bericht über den Besuch der anhaltinischen hohen Herrschaften in unserer Industrie-Ausstellung ergänzen wir heute zunächst dahin, daß sich in Begleitung des hohen Besuches Hofmarschall Excellenz v. Berenhorst, Hofdame Frl. v. Koseritz und die Gouvernante Frl. v. Ende befand. Die Herrschaften dinirten im Empfangszimmer nach der bereits berichteten Umschau und nach einer Besichtigung der musikalischen Instrumente, der Ausstellung der Stadt Halle, der Mansfelder Gewerkschaft sowie verschiedener Zimmereinrichtungen. Hierauf ward die Besichtigung bei der Gruppe der Glas-, Stein- und Porzellanerzeugnisse fortgesetzt und hierbei Mehreres zum Ankauf notirt. Von sonstigen Ankäufen erwähnen wir hier gleich noch den der Frau Herzogin bei der Firma H. Hitschke: die hohe Frau kaufte dort einen Stopf-Apparat. Der Maschinenabtheilung wurde nochmaliger Besuch zu Theil, hauptsächlich fand die Gruson'sche Gruppe wiederholte Beachtung. Dem Prinzen Aribert wurde zur Erinnerung eines der kleineren Geschosse überreicht. Auch die Centrifugalmaschinen der vorm. herzogl. anhalt. Maschinenbau-Anstalt in Bernburg erregten die Aufmerksamkeit des hohen Besuches. Auf dem Wege nach den im Garten gelegenen Ausstellungen wurde erst noch ein Abstecher nach der Gruppe der Schulausstellungen unternommen. Dann wurde in der altdeutschen Weinstube den Damen und Herren des Gefolges ein Becher perlenden Weines credenzt, und hierauf die land- und forstwirthschaftliche Ausstellung, sowie der Pavillon der kunstgewerblichen Altertümer in Augenschein genommen. Nachdem noch den Conditoreien von Mitlacher-Halle und Hauswaldt-Magdeburg ein Besuch abgestattet worden war, verließen gegen ½4 Uhr die hohen Herrschaften nach leutseliger Verabschiedung von den Comitemitgliedern den Ausstellungsplatz, um die Rückreise nach Dessau anzutreten. Die anhalter Herrschaften haben sich sehr befriedigt über die Ausstellung ausgesprochen und auf Einladung seitens des Comitees ihren wiederholten Besuch, wenn die Umstände es gestatten sollten, in Aussicht gestellt.

— Am Sonnabend mit dem Tagesschnellzuge passirte auf der Reise von Wien über Dresden-Leipzig nach Weimar die Prinzessin Reuß, Gemahlin des deutschen Botschafters in Wien, unsern Bahnhof. Der Waggon, in welchem die Dame reiste, war derselbe, von welchem in Merseburg, wie wir im Hauptblatte berichteten, ein Schaffner herabstürzte.

— Trotz der ungünstigen Witterung war der Besuch unserer Ausstellung am gestrigen Sonntage ein geradezu enormer; die Anzahl der zahlenden Personen dürfte die Zahl von 10,000 ansehnlich überschritten haben, wozu noch etwa 4000 mit Dauerkarten versehene Besucher kommen. Das größte Contingent Fremder lieferten die Thüringer Züge. Der Andrang nach einzelnen Punkten der Ausstellung, namentlich nach der land- und forstwirthschaften Halle und dem Pavillon mit den kunsthistorischen Alterthümern war ein so gewaltiger, daß die Aufseher nur partienweisen Einlaß gestatten konnten. — Ein Uebelstand hat sich übrigens am gestrigen Tage wieder geltend gemacht, nämlich der, daß an den Kassen keine Schutzdächer für das Billete lösende Publikum angebracht sind. So kam es, daß in den an sich engen Durchgängen durch die geöffneten Regenschirme die Passage beeinträchtigt und die Expedirung verzögert wurde. Abhilfe ist hier dringend nöthig. —

Die Gemälde-Ausstellung, welche seitens des Kunstvereins am 26. d. geschlossen wird, geht von diesem Tage ab in die Verwaltung des Ausstellungs-Comite's über und wird von diesem bis Ende August fortgeführt, von welchem Termine ab die Halle für die Blumen- resp. Gartenbau-Ausstellung geräumt wird. Wie verlautet, steht die Ankunft noch einer größeren Zahl bedeutender Bilder in Aussicht. — Fernerem Vernehmen nach sollen in nächster Zeit Versuche angestellt werden, den Ausstellungsplatz mit hengalischem Licht zu beleuchten. Das bei der jetzigen electrischen Beleuchtung schon so malerische Bild, welches der Ausstellungsplatz mit seinen Pavillons, dem Weiher, der Fontaine u. s. w. bietet, dürfte durch die Reflexe verschiedenfarbiger Beleuchtung neue Reize erhalten. — Eine seitens des großen Publikums noch viel zu wenig gewürdigte Einrichtung im Ausstellungsgebäude ist das Lesezimmer. Wie bereits erwähnt, enthält dasselbe über 200 Journale, nicht nur die gesammte politische Presse des Ausstellungsgebietes ist vertreten, sondern es findet auch der Fachmann jeder Branche sein specielles Fachorgan vor. Dabei ist für die Bequemlichkeit des das Zimmer frequentirenden Publikums in jeder Weise gesorgt. Die Anordnung und Eintheilung der Fächer und Regale ist eine sehr übersichtliche, für Sitzplätze ist in genügender Weise Sorge getragen, und der die Aufsicht führende Beamte ist angewiesen, jedem einschlägigen Wunsche in coulantester Weise Rechnung zu tragen, z. B. Besuchern, welche sich Notizen zu machen, oder an Ort und Stelle Correspondenzen zu erledigen wünschen, Papier, Briefumschläge 2c. zu verabfolgen. — Für Wiegegelder auf der von Herrn Fabrikant Mollnau hier ausgestellten Sesselwaage ist in den Tagen vom 1. d. bis incl. gestern nicht weniger als 246,14 M. vereinnahmt worden. Bekanntlich sind diese ansehnlichen Beträge von dem Herrn Eigenthümer der Waage für Armenzwecke bestimmt. —

— Aus der letzten Sitzung des Comites ersahren wir noch, daß die Dauer der für 5 Mark erhältlichen Dauerkarten für Studirende nicht nur bis zum 10. August, sondern bis zum Schlusse der Ausstellung ausgedehnt worden ist. Jenen Herren Studirenden, welche noch zu dem gewöhnlichen Preise Dauerkarten gelöst haben, wird der Differenzbetrag zurückgezahlt.

— Die in hiesigen Blättern angekündigte musikalische Unterhaltung im Ausstellungsgebäude seitens mehrerer leipziger Herren ging am Sonntag Morgen von etwa 9 Uhr ab vor sich. Es war in der That mehr eine Unterhaltung, meist so ein Concertiren der Betheiligten. Recht wacker und künstlerisch spielte der bekannte Virtuos Herr Zahn die Orgel, Herr Gräf von der leipziger Stadttheatercapelle die Clarinette, Herr Müller, ebendaselbst in Stellung, Posaune und Waldhorn — mit Orgel- resp. Clavierbegleitung. Weniger bedeutend, aber immer noch gefällig, war das Spiel des Herrn de Wit, Redacteurs der Zeitschrift für Instrumentenbau, ziemlich versehlt dagegen das Ensemble-Spiel zu 18 Händen auf 5 Flügeln unter Leitung des Herrn Redacteur Laffert. Der bekannte Pilgerchor aus dem Tannhäuser war wahrhaftig eine nicht schwierige Aufgabe. Er hätte freilich ziemlich sicher aus dem Kopfe gespielt werden müssen, so daß Aller Augen an dem Tactstocke des Dirigenten haften konnten. Statt dessen hatte der Dirigent zuweilen sichtlich Mühe, zwischen den Schwankungen im Tempo eine versöhnliche Mitte zu halten. Das Stück, welches die zahlreich erschienene Zuhörerschaft wohl zumeist herbeigerufen und mit Spannung erfüllt hatte, erwies sich nicht blos als die schwächste, sondern überhaupt als eine schwache Leistung. Zwei sichere Clavierspieler auf einem Instrumente hätten bessere Wirkung erzielt. Die Eigenart der Instrumente kam natürlich hierbei auch nicht zur Geltung. Selbstverständlich dienten auch in den anderen Fällen Instrumente der Ausstellung zu den Vorträgen, ohne indeß einer vorgängigen Prüfung unterworfen zu werden. Die „Vorführung der ausgestellten Musik-Instrumente" erwies sich eben mehr nur als ein Vergnügen, das sich die Herren Leipziger zu ihrer eigenen Unterhaltung in einem oberflächlichen „Probiren" der Instrumente gewährten.

— Dieser Tage ist im hiesigen Rathhause (Stadtbauamt) versuchsweise eine telephonische Leitung mit den von Herrn Mechaniker C. Potzelt gelieferten Apparaten nach dem von uns bereits früher anerkennend erwähnten Systeme Graham Bell eingerichtet worden. Wie wir erfahren, functionirt der Apparat in durchweg zufriedenstellender Weise.

— Es liegen uns heute die für die am 8. Juli hier stattfindende Generalversammlung der Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Actien-Gesellschaft bestimmten Mittheilungen des Verwaltungsrathes über das 25. Betriebsjahr vom 1. April 1880 bis 31. März d. J. vor. Die Mittheilungen constatiren das Zutreffen der Voraussetzung, daß ein Rückschritt indezug auf die Rentabilität des Unternehmens, trotz der immer noch rückgängigen Conjuncturen der Hauptartikel nicht eintreten werde. Das Ergebniß ist sogar ein noch besseres als im Vorjahre. Die Gesellschaft hat u. A. wieder 33 Morgen Kohlenfeld in Teutschener Revier angekauft und auch sonst durch Tausch ihren Besitz an Kohlenfeldern wesentlich arrondirt. Es wurden Herrn Commerzienrath A. Riedeck nämlich 12,026,000 Hectoliter Kohlen, in verschiedenen zerstreut liegenden Feldern, überlassen und die Gesellschaft empfing dagegen außer einem Grundbesitz von 8 Morgen und 2 Revierhäusern 12,060,000 Hectoliter Kohlen. Am Schlusse des Geschäftsjahres verblieb ein Besitzstand von 185,346,102 Hectoliter Schweelkohlen mit 661,256,85 M. Buchwerth oder durchschnittlich 0,357 Pf. pro Hectoliter. Unter Verrechnung der stattgefundenen Amortisation von 5200 M. ist der Buchwerth des Grundbesitzes auf 193,750 M. gesunken, wofür 428 Morgen 120⅛ Quadratruthen Areal und die Gebäude in Weißenfels und Naumburg bestehen. Angestellt und beschäftigt waren im vergangenen Jahre 34 Beamte, 24 Aufseher und 550 Arbeiter und wurden für diese zu wohlthätigen Zwecken 11263.34 M. in Form von Beiträgen, Zuschüssen und sonstigen Unterstützungen gewährt. Nach der Bilanz schließen die Activa mit 2,890,720.79 M. ab, welchen die Passiva mit 2,657,918.15 M. gegenüber stehen. In dem sich hieraus ergebenden Reingewinn befindet sich der aus vorigem Abschluß übertragene unvertheilte Ueberschuß von 4646.16 M. In der bevorstehenden General-Versammlung wird der Verwaltungsrath proponiren, aus diesem Reingewinn nach Abzug der statutenmäßigen Tantièmen eine Dividende von 12 Proc zur Auszahlung zu bringen, dem Beamten-Pensionsfond wie in früheren Jahren 3000 M. zuzuführen und den verbleibenden Rest auf neue Rechnung zu übertragen. Die Lage des Unternehmens ist durch die 25jährigen reichlichen Abschreibungen und die Rücklagen in die Reservefonds, welche allein über 22 Proc. des Actiencapitals betragen, eine äußerst gesunde.

— In dem benachbarten Teicha hat gestern die Weihe der Fahne des dortigen Krieger-Vereins stattgefunden. Trotz des ungünstigen Wetters waren 21 auswärtige Vereine zur Theilnahme an der Feier mit ihren Fahnen 2c. erschienen, einige andere hatten Deputationen gesandt. Das Commando führten die Herren Major Schoen aus Belleben und der Vorsitzende des Bundesbezirks, Kamerad Trautmann aus Halle. Der Führer des Teicher Vereins begrüßte die Gäste mit einer Ansprache und brachte dem Kaiser ein Hoch. Darauf sprach Trautmann-Halle. Das Fest war, wie uns berichtet wird, ein wohlgelungenes. Der ganze Ort befand sich in festlicher Stimmung, die Ehrenjungfrauen fehlten natürlich nicht. Dem Weihe-Acte schloß sich Parade-Umzug durch die drei zum Vereine gehörigen Ortschaften und geselliges Zusammensein an. Die Jungfrauen widmeten der Fahne ein Fahnenband und übergaben ferner ein weißseidenes Ordensklissen.

— Der Gartenbau-Verein hielt am letzten Dienstag seine Monatsversammlung ab. Herr Prof. Dr. Taschenberg eröffnete dieselbe mit dem Hinweis auf ein Schreiben, welches den hiesigen Verein zur Betheiligung an einer in Hannover stattfindenden Allgemeinen land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung auffordert. Hierauf sprach Herr Schmaltuß aus Lechtritz über Beiträge zur Kenntniß wenig beachteter und dabei doch recht werthvoller Ziergehölze. Gleichzeitig hatte Redner eine reiche Auswahl der öfters recht eigenartigen und theilweise in den brillantesten Farben schimmernden Gehölzzweige mit zur Stelle gebracht, die Verwendungsart sowie die Contraste geschickt hervorhebend. Redner empfiehlt zur Anpflanzung die Salix-Arten, besonders S. laurifolia, jaspidea, rosmarinifolia etc. Die Sambucus laciniatus, linearis, fol. luteis, racemosus u. a. Rosa manetti, pimpinellifolia, rutrifolia. Rhus glabra und laciniata. Spiraea. Corylus, Ribes, Alnies. Fraxinus. Populus. Sorbus. Betula. Pirus. Prunus, Acer. Tilia. Ulmus. Fagus, und macht besonders darauf aufmerksam, daß einzelne Eichenarten (Fraxinus) sich ausgezeichnet als Kugelform ziehen lassen und als solche den Kugel-Acacien nicht nachständen, ja in manchen Fällen, was Klima, Bodenbeschaffenheit 2c. anbelangt, entschieden den Vorzug verdienten. Ausgestellt waren von Herrn Fr. Rosch eine schöne Tidaea (May von Bayern) von Herrn C. Rosch Blumenkohl mit schönen Blumen, von Herrn Wagner ohne Concurrenz eine Gurken-Sämling den (Rollissons Telegraph) 2 Fuß lang, 2 Zoll breit. Von Herrn Müller Blumen von Knollenbegonien. Die Tidaea des Herrn Rosch wurde prämiirt, dem Blumenkohl des Herrn C. Rosch wurde ehrende Anerkennung zu Theil.

— Vom 1. Juli cr. an tritt im Bezirke der königlichen Eisenbahn-Direction Frankfurt a/M. ein neues Reglement über Ausfertigung von Abonnementskarten in Kraft. Es kommen hiernach Abonnementskarten für 1 Monat mit 40 Proc., für 3 Monate mit 50 Proc, für 6 Monate mit 60 Proc, für 12 Monate mit 70 Proc. Ermäßigung des Personenzug-Fahrpreises zur Ausfertigung. Bei der Preisberechnung wird täglich eine Hin- und Rückfahrt in Berücksichtigung gezogen. Die Karten berechtigen während ihrer Dauer zur beliebigen Fahrt auf der darin angegebenen Bahnstrecke mit allen fahrplanmäßigen Zügen, welche die betreffende Wagenklasse führen und auf der betreffenden Station halten, so weit nicht einzelne Züge ausdrücklich ausgenommen sind. Neben diesen Karten bleiben die bisherigen Abonnementskarten, welche bis zum 30. Juni cr. incl. ausgefertigt und an diesem Tage auch zum ersten Male benutzt werden, bis zu deren reglementsmäßiger Abfahrtsperiode, in Giltigkeit. Die über Schüler-Abonnementskarten erlassenen besonderen Bestimmungen bleiben in Kraft. Nähere Auskunft ertheilen die Billet-Expeditionen.

— Der vor einiger Zeit hier ins Leben getretene Germania-American-Club veranstaltet am 4. Juli im Kaffgarten zu Trotha ein Picknick. Ein am Freitag stattfindendes Ladies-Meeting wird die in diesem Falle wichtigsten Fragen regeln.

— Von Herrn Apotheker Büdefeldt in Schraplau wird uns heute ein Zweig von einem Birnbaum übersandt, an welchem sich neben einer schon ziemlich entwickelten Frucht eine frische Blüthe befindet.

— Der gestrige Schmidt'sche Extrazug nach Kösen war von hier aus mit ca. 170 Personen besetzt.

— Gestern Nachmittag machte ein anständig gekleideter Mensch im Alter von 24—26 Jahren dadurch seinem Leben ein Ende, daß er in der Restauration Dessauerstraße Nr. 2 sich eine Flasche Selterwasser geben ließ, in welches er Schwefelsäure schüttete und in einer Laube des Gartens trank. Sofort auf ärztliche Anordnung nach der kgl. Klinik gebracht, verstarb er dort noch einer halben Stunde. Die Person des Selbstmörders ist noch nicht festgestellt, doch scheint er von Leipzig gekommen zu sein.

Vermischtes.

— [Das Porträt der Königin.] Die Königin Margherita von Italien besuchte am 15. d. im Golf von Neapel das Schiff „Flavio". Ihre Majestät besichtigte Alles genau und blieb zuletzt mit einer Miene des Entsetzens vor ihrem im Schiffsraume aufgehängten Porträt stehen. Lachend sagte die Königin, zu dem Capitän des Schiffes gewendet: „So häßlich bin ich nicht — ich werde der Mannschaft ein anderes Porträt zur Verfügung stellen und bitte Sie, dieses Ungeheuer zu entfernen."

— [Das Grab der Frau Rath.] In Frankfurt a/M. hat man die Entdeckung gemacht, daß das Grab der Mutter Goethes gar nicht dasjenige ist, welches man bisher in pietätvoller Erinnerung dafür betrachtete und hütete. Jahrzehnte hindurch war diese Stelle als eine historische Tradition von Geschlecht zu Geschlecht überliefert worden. Fremde besuchten die Grabesstätte der deutschen Frau, von der der Dichter „Die Frohnatur" und „Die Luft zum Fabuliren" geerbt hatte. Die städtischen Behörden schonten den Petri Kirchhof, selbst dann als das steigende Verkehrsbedürfniß die Anlage einer Straße über den Platz zur Nothwendigkeit zu machen schien: vor der Asche der Frau Rath machte man ehrfurchtsvoll Halt. Auf Grund archivalischer Entdeckungen angestellte Messungen haben ergeben, daß die Familiengruft der Textor eine Strecke weiter nach rechts, nach der Kirche zu, liegt. Wie die wahre Stelle so lange zweifelhaft bleiben konnte, ist kaum erklärlich.

— [Werthvolles Geschenk.] Das königl. Zoologische Museum in Dresden hat von dem bekannten Handlungshause Gehe & Co. zwei je fast 3 Meter lange Stoßzähne des afrikanischen Elephanten im Gewichte von über 93 Kilo und im Werthe von ca. 3000 M. zum Geschenk erhalten.

— [Der einzige Ueberlebende.] In Liverpool kam dieser Tage der frühere Steuermann des Schiffes „Nonautum," George Kedger, aus Neufundland an, der von einer Mannschaft von 16 Personen der einzige Ueberlebende war. Im November v. J. scheiterte das Schiff an den Klippen der St. Georgs-Bai an der Küste von Neufundland; die Mannschaft suchte sich in den Booten nach dem nächsten, 40 Meilen entfernten Hafen zu retten, die Boote wurden jedoch an den Klippen zerschmettert, wobei sieben Mann ertranken, der Rest trat darauf im tiefsten Schnee und in einer grimmigen Kälte den Weg über Land nach dem nächsten bewohnten Orte an, der etwa 60 Meilen entfernt war. Ohne Nahrung, Kleidung oder Feuerung irrten die Unglücklichen in der schrecklichen Einöde umher; Einer nach dem Anderen erlag seinen entsetzlichen Leiden, bis zuletzt nur noch der unglückliche Steuermann allein übrig blieb. Schon hatte er sich in sein Schicksal ergeben und wollte sich eben in den Schnee legen, um zu sterben, als er zufällig von einigen Fischern bemerkt wurde, die ihn in der humansten Weise in ihre Wohnung trugen und aus einer Entfernung von 40 Meilen einen Arzt herbeiholten, der zwar das Leben des Aermsten rettete, aber gezwungen war, ihm beide Füße zu amputiren, da dieselben gänzlich erfroren und schon halbverfault waren. Die edlen Fischer suchten sofort auch nach den übrigen Verunglückten, fanden aber nur noch deren erfrorte Leichen vor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810621025/fragment/page=0001

— [Ein Denkmal für Lord Byron.] In Missolunghi soll demnacht eine Statue Lord Byron's enthüllt werden, für welche Herr Semitelo, Universitäts-Professor in Athen, folgende Inschrift in Hexametern verfaßte: „Halt ein, Wanderer, und betrachte Byron, den Ruhm Englands, den Liebling der Musen! Das dankbare Griechenland setzt ihm dieses Denkmal, denn er war es, der uns in Angst und Nöthen zu Hilfe kam, dessen Gesänge unsere Helden ermuthigten."

— [Rudolph Hertzog], der bekannte berliner Modewaarenhändler und Protector der Antisemitenliga, soll vom conservativen Wahlcomite des 1. berliner Reichstagswahlkreises, wie in einer Versammlung am 16. d. mitgetheilt wurde, zum Candidaten aufgestellt werden.

— [Ein Hotel auf dem Vesuv], ausgestattet mit allem Comfort der Neuzeit, sieht nach einer Mittheilung aus Neapel seinem Aufbau entgegen. Es ist als Gesundheitsstation geplant und soll neben dem Observatorium errichtet werden. Der Unternehmer ist Signor Caprani, der Besitzer des Grand Hotel des Etrangers in Neapel.

— [Zur Katastrophe auf dem Frankfurter Turnfest.] Das Verfahren gegen den Kunstfeuerwerker Dünges ist eingestellt.

— [Czechen-Scandal.] Das Kneiplocal der Burschenschaft „Carolina" in den „Weinbergen" in Prag wurde am 19. nachts vom czechischen Pöbel zu stürmen versucht. Alle Fenster wurden eingeworfen. Mehrere Personen, darunter ein Soldat, wurden verhaftet.

— [Die Strikes von Commentry und Stockholm] sind beide beigelegt. In ersterem Orte, nachdem der Unterpräfect die bekannten Beschlüsse des Gemeinderathes umgestoßen, in letzterem, nachdem den Bauhandwerkern ein Entgegenkommen gewährt worden.

— [Reactionäres aus Konstantinopel.] Den „Daily News" wird aus Konstantinopel unterm 14. d. gemeldet: „Es sind hier zwei Decrete veröffentlicht worden. Das erste befiehlt den türkischen Damen, dickere Schleier zu tragen; das zweite schafft die Localpolizei ab. Die Ursache dieser Aufhebung glaubt man lediglich im Palast suchen zu dürfen, und als Grund dafür wird angegeben, daß seit der jüngsten Untersuchung eine Anzahl von Drohbriefen durch die Localpolizei versandt worden ist.

— [„Little Western",] das kleinste Fahrzeug, welches jemals die Reise über den atlantischen Ocean zurückgelegt, trat am letzten Dienstag von der Westminster-Brücke in London aus seine Rückreise nach Newyork an.

— [Heuschreckenplage.] Man schreibt aus Erzerum: „Gleichwie im Kaukasus, treten auch in einigen Gegenden der Türkei riesig große Heuschrecken-Schwärme auf. Das russische Kaukasus-Gouvernement erhielt einen Credit von 100,000 Rubel, welcher in der Weise verwendet wird, daß für jeden Pud gesammelter und abgelieferter Heuschrecken-Larven eine bestimmte Geldbelohnung gezahlt wird. Am meisten heimgesucht ist die Gegend von Ungora. Dort wurden auf Anordnung des General-Gouverneurs alle Geschäfte drei Tage lang geschlossen und mußten sämmtliche Bewohner auf die Felder ziehen, um sich mit der Ausrottung der Heuschrecken zu befassen. Ueberdies wurden in allen Kirchen Gebete angeordnet und jeder Einwohner ward verpflichtet, mindestens zwanzig Oka Heuschrecken-Larven an die Regierung abzuführen. Diese Larven werden von Regierungs-Organen in eigens hergerichteten Gruben verscharrt. Man sagt, daß diese Heuschrecken-Schwärme zumeist aus Persien kommen."

— [Selbstmord.] In Chicago hat am 14. d. Freiherr Hugo Malaport v. Noville, der 25jährige Sohn des preußischen Kammerherrn v. Malaport, durch einen Sprung von dem 176 Fuß hohen Thurme der dortigen Wasserwerke Selbstmord verübt.

— [Ein neuer sensationeller Selbstmord] wird aus Eperies gemeldet. Es erschoß sich der Reserve-Oberlieutenant Freiherr v. Protesch-Osten, Sohn des einstmaligen Internuntius bei der hohen Pforte. Die Ursache dieses Selbstmordes ist nach seinem an den Garnisons-Commandanten zurückgelassenen Schreiben dem Umstande beizumessen, daß die Frau Osten's nicht mit ihm leben wollte und alle Annäherungsversuche von seiner Seite entschieden zurückwies.

— [Eine schwarze Nonne.] Aus Périgueux in Frankreich wird geschrieben: „Am 11. d. hat Msgr. d'Abest, der Bischof unserer Stadt, die Einkleidung einer Negerin im Kloster der Heimsuchung vollzogen. Diese, ein Mädchen von 16 Jahren aus Nubien, war vor drei Jahren von einem Missionär gekauft worden, der sie halbtodt vor Erschöpfung bei einer egyptischen Karawane fand. Der Priester brachte das junge Mädchen ins Kloster zur Erziehung, dort ward sie sofort mit großer Feierlichkeit getauft, und nun bewog sie die liebevolle Sorgfalt, die sie hier erfahren, den Schleier zu nehmen, um das stille Asyl nicht mehr verlassen zu müssen.

— [Aus der Schule.] Lehrer: Wie nennt man beim Hasen die Haare, die zu beiden Seiten der Schnauze sitzen? Fritz: Spürhaare. Lehrer: Warum nennt man sie so? Fritz: Wenn man ihn daran faßt, dann spürt er's.

S.-C. Halbbildung und Herzenskälte

gehen in unserer Gegenwart gewöhnlich Hand in Hand und sind die gefährlichsten Feinde wie des Friedens und Glückes der Familien, so auch eines ganzen Volkes. Der Mangel an Vertiefung des Geistes und Herzens ist es, der in unsere Zeit eingerissen und den Sieg der wahren Humanität hemmt, — trotz so vieler humanen Bestrebungen und Anstalten. Und das ist so in allen Klassen der heutigen Gesellschaft. Die Masse des durch die Presse und Vereine, Vorträge und Reiseerleichterungen zugeführten Bildungsstoffes ist gewiß ein Segen für all' die Lernbegierigen und Strebsamen, die das Gebotene mit Ernst anfassen und daraus das für sie Nützlichste zu wählen wissen. Viele aber — und zwar Hoch und Gering — Mädchen, wie Frauen, greifen nur danach, um sich den Schein der Bildung, des Wissens zu geben und des Vorzugs eines vor Andern. Die Halbgebildeten wollen aber die Unwissenden wieder belehren und so hat z. B. in ihnen die Socialdemokratie ihre eifrigsten Verbreiter und Werkzeuge gefunden. Aber nicht etwa nur in ihren Kreisen, sondern gerade auch in der Presse der gebildeten Stände wird heutzutage über Alles in Kunst und Leben in einer Weise „gaylaudert," welche tiefes Gefühl, eine echte Begeisterung gleich von vornherein als Unmöglichkeit betrachtet und wie aus der Zeitung, zuletzt auch aus der Brust der Leser und Leserinen verbannt wird. Die so gepflegte Herzenskälte, die sich gerade bei der heutigen Jugend nur zu leicht findet, wird schließlich zur Herzlosigkeit, pflegt Egoismus und Rücksichtslosigkeit im Gefolge zu haben, und zerstört damit jedes Familienglück, wie jedes Werk der Humanität, das ja nur durch Gemüthswärme und damit verbundene Aufopferungsfähigkeit gedeihen kann. Diese Halbbildung, die es z. B. auch mit sich bringt, daß Sohn und Tochter den Vater und die Mutter zu übersehen meinen, nur weil sie selbst sich weiter umgesehen als diese, wenn auch oft nur mit den Augen an der Oberfläche hängend, wird zum Hochmuth, der selbst die natürliche Wärme des Gemüthes dämpft und endlich zerstört. Wer aber einmal erst in der Liebe zu den Gliedern seiner Familie erkaltet ist, entbehrt des besten Wärmeleiters für das Herz. Frivolität wie Nihilismus finden da ihre bewußten Bekenner oder ihre unbewußten Opfer. Das Resultat bleibt dasselbe.

Ohne Gemüthswärme und ohne den Ernst des Strebens nach Wissen und Bildung ist heute auch kein schönes Familienleben, keine Wiederbelebung des religiösen Sinnes und der Sittlichkeit, kein Weiterkommen möglich. Möge man daher sich doch bestreben, mehr als bis jetzt geschah, wieder mit jenem Factor zu rechnen, nicht gleich jede weicherzige Regung als Sentimentalität verspotten, nicht jede Begeisterungsflamme zu löschen, nicht die Bande der Familie zu lockern suchen, endlich — nicht die großen, berühmten Menschen stellen über die guten.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

+ Nordhausen, 19. Juni. Der soeben ausgegebene Geschäftsbericht der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft für 1880 ist in Form und Reihenfolge wesentlich abweichend von den früheren Berichten, was eine Folge der Einführung des zwischen dem Reichseisenbahn-Amte resp. dem Minister der öffentlichen Arbeiten und dem Verein der Privat-Eisenbahnen vereinbarten Normal-Buchungsformulars ist. Die Gesammteinnahme betrug 1,151,567 M., die Ausgabe 804,517 M. Nach den erforderlichen Abschreibungen bleibt ein Ueberschuß von 316,000 M., wovon nach Abgang der Zinsen, Tantièmen ꝛc. 225,000 M. als 5 procentige Dividende an die Inhaber von Stamm-Prioritätsactien gezahlt und 13,454 M. zur Rücklage in den Fonds zur Befriedigung rückständiger Dividendenscheine verwendet werden. Es sind an Dividenden von 1870 ab bis 1878 noch nachzuzahlen 1,672,500 M., erst nach Deckung dieses Restes für die Stamm-Prioritäten können die Inhaber der Stamm-Actien mit Dividenden bedacht werden, man will aber die Sätze, welche in dieser Nachzahlungspflicht liegt, durch anderweite Abfindung der Inhaber der rückständigen Dividendenscheine beseitigen. Der Erneuerungsfonds ist von 220,810 M. auf 235,318 M. erhöht, der Reservefond hat schon im Vorjahre die erforderliche Höhe von 60,000 M. erreicht.

— Zum 1. Juli treten die Vereinigten Staaten von Columbien, sowie die Republiken Hayti und Paraguay dem Weltpostverein bei.

Nordhausen, 18. Juni. Weizen 22,35—22,94 M., Roggen 22,62—23,21 M., Gerste 16,00—17,33 M., Hafer 17,00—18,00 M. Erbsen, gelb, — M., Speisebohnen, weiße, — M., Linsen — M., Kartoffeln 6,80—7 M., Stroh 7,50 bis 8,00 M., Heu 8,00 bis 8,50 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,20—1,40 M., Kalbfleisch 0,60—0,80 M., Hammelfleisch 0,90—1,00 M., Speck 1,60—1,80 M., Butter 2,20—0,00 M., Eß-Butter 2,60—2,80 M. per 1 Kilgr., Eier 2,60—2,80 M., Käse 3,50 M. à Schock.

Erfurt, 18. Juni. Weizen 210—235 M., Roggen 212—230 M., Gerste 160—190 M., Hafer 165—175 M., Raps 265—270 M., Mohn —,— M., Dotter 245—260 M., Lein 265—285 M. per 1000 Kilogr. Erbsen gelb und grün 18—22,— M., Viktoria-Erbsen 23,50—26,— M., Linsen —,— M., Bohnen w. 20—23 M., Viehbohnen 17,00—17,50 M. Wicken 16,50—17,00 M. Gerstenmehl weiß 19,50—21 M., Gerstenfuttermehl 15—16 M., Grauppenfutter 7,50—9,— M., Mais 14,50—15 M., per 100 Kilogr.

Stettin, 18. Juni. Weizen pr. Juni 217,50, pr. Juli-Aug. 216,50, per Herbst 213,00. Roggen pr. Juni 206,00, pr. Juli-Aug. 187,00, per Herbst 176,00. Rüböen pr. Herbst 266,00. Rüböl, 100 Kilogr. pr. Juni 55,50, per Septbr. Octbr. 55,50. Spiritus loco 58,70, pr. Juni-Juli 58 50, per Juli-Aug. 58,50, pr. Herbst 57,00. Petroleum pr. Herbst 8,40.

Bremen, 18. Juni. Petroleum (Schlußbericht) ruhig. Standard white loco 7,90 Br., pr. Juli 8,00 Br., pr. Aug.-Dec. 8,30 Br.

Antwerpen, 18. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez. und Br., pr. Juli 19⅓ Br., pr. Septbr., 20⅓ Br., pr. Septbr.-Decbr. 21 Br.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 20. Juni. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,20 — 4% Preuß. Consol Anleihe 102,30 — Bergisch-Märkische 119 40 — Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 88,25 — Oberschlesische St.-Act. A/E per ultimo 225,—. — Oesterr. Franz.-Staatsbahn per ultimo 641,—. Lombarden per ultimo 220,— — Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 620 50. — Disconto-Command. 223 90 — Darmst. Bank 163 80

Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni 214 50 — September-October 215 50 fest.
Roggen: Juni 209 25 — September-October 178 50 gebessert.
Hafer: Juni 157,50 — September-October 153 50 ruhig.
Rüböl: loco 54,— — September-October 53 80. behauptet.
Spiritus loco 58 50 — September-October 57 20 ziemlich fest.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Juni.

Aufgeboten: Der Buchdrucker H. O. Beyer und W. E. Voigt (Halle und Lindenau). Der Musikus J. F. W. Wöhler und Ch. S. H. Wagner (Halle und Cöthen). Der Schlosser A. Roeder und A. M. Koderisch (Halle und Giebichenstein).

Eheschließungen: Der Maurer C. Zoch und L. Nagel (Spitze 7a und Gottesacker. 8). Der Kellner O. Friedrich und J. Herrmann (Halle und Rosslau).

Geboren: Dem Schlosser W. Warmbrunn ein S. (Diemitz). Eine unehel. T. (Harzg. 5). Dem Tapezierer C. Zehbe eine T. (Leipzigerstr. 25). Dem Tischler G. Klüßner ein S. (gr. Klausstraße 17). Dem Schmied Fr. Stieler eine T. (Klausthorstr. 19). Dem Eisendreher C. Matthäus eine T. (Beesenerstr. 3). Dem Bahnarb. Fr. Wießner ein S. (Delitzscherstr. 2). Dem Modelltischler A. Köppe eine T. (I. Vereinsstr. 4). Dem Concertmeister C. Rousseau ein S. (Geiststr. 65). Dem Böttcher H. Edel eine T. (Brüderstr. 15). Dem Bäckermstr. E. Glück ein S. (Herrenstr. 17).

Gestorben: Die Lehrerin Auguste Schmeißer, 45 J. 7 M. 19 T., Brightsche Nierenerkrankung (Louisenstr. 8). Des Zeugschmied Wh. Bandelmann T. todtgeb. (Brunoswarte 19). Der Victualienhändler Friedrich Eckardt, 43 J. 10 M. 27 T., Lungengangrän (Harzg. 2). Eine unehel. T., 3 J. 22 T., Lungentuberkulose (Kuttelhof 3). Der Ackerer Franz Heggemann, 45 J. 11 M. 8 T., Schwindsucht (Strafanstalt). Des Eisenbahn-Betriebs-Secretär. Fr. Krauser T. Elisabeth, 1 J. 11 M. 17 T., Krämpfe (Albrechtstr. 1).

Laden nebst Wohnung sofort oder zum 1. Juli Schmeerstr. 13.

Veränderungshalber einen flotten **Viktualienkeller** mit Allem **billig zu übernehmen.** Zu erfr. **Geiststr. 51.**

Laden nebst Wohnung
zu vermiethen **Leipzigerstraße 78.**

Eckladen mit oder ohne Wohnung vermiethet **gr. Ulrichstraße 31.**

Stube, Kam. und K. z. verm. Bödstr. 4

Ein verheir. Beamter, kinderlos, sucht z. 15. September oder 1. October eine freundliche Wohnung. Offerten mit Angabe des Preises werden unter **N. 663** an die Exp. d. Ztg. erbeten

Herrsch. **Wohnung** in angenehmer Lage, Nähe der alten Promenade nebst Ladenfort zu vermiethen. Offerten u. **C. P. 4197** b. **J. Barck & Co.** erb.

Stübchen mit Bett in der Nähe des Marktes gesucht. Off. **Z. 675** i. d. Exped. d. Ztg.

2 Wohnungen zu 140 und 150 Thlr. zu verm. und sofort zu beziehen Charlottenstr. 2, p.

Eine Wohn. verm. (60 Thlr.) Steinweg 41.

Zu vermiethen
Giebichenstein, Rainstraße 18:
1 herrsch. Wohn., 3 St., 2 K., K. mit Garten, 1. Juli, 1 desgl., 3 St., 2 K., K. mit Garten, 1. October, 1 Wohn., 1 St., K., K., zu 72 ℳ sofort zu bez

Wohnung zu vermiethen Böckstraße 6.

Stube u. K. verm. Bernburgerstr. 13b.

Eine möblirte Stube an eine Dame billig zu verm. Taubengasse 14, 1, r.

Möbl. Stube vermiethet Parkstr. 3, II.

Möbl. Stube vermiethet Parkstr. 2, p. l.

Möbl. Wohnung verm. Blücherstr. 6, III.

Möbl. Stube 1. Juli z. v. Anhalterstr. 12, I.

Aust. Schlafstelle Landwehrstr. 19, H. II.

2 anst. Schlafstellen off. Martinsberg 11.

Anständ. Schlafstelle Trödel 9, I.

Offene Schlafstelle tl. Ulrichstr. 8, I, l.

Schlafstelle offen tl. Wallstr. 2.

Anst. Schlafstelle Anhalterstr. 5a, I, r.

Schlafstelle offen Zinkergasse 3.

Frdl. Schlafstelle Leipzigerstr. 19, H. II.

Anst. Schlafstelle m. Kost alter Markt 33.

Schlafst., St. u. Kam. Kath. 4 ausg. 14, I. l.

Reisender
für ein älteres **Liqueur-Geschäft** sofort gesucht Offerten sub **W. n. 11046** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein Kaufmann wünscht Beschäftigung für die Abendstunden. Gef. Off. sub **O. 664** an die Exp. d. Ztg.

Glück auf!
Der **Betriebsführer** eines größeren **Braunkohle-u.-Bergbaues,** durchaus praktisch erfahren und wissenschaftlich gebildet, sucht anderweit ähnliche Stelle. Gefl. Offerten sub **B. b. 11040** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

40—50 Wagenstößer
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung auf der Grube **Amalie** bei **Querfurt.**

Ein zuverlässiger Mann
zum Verwiegen auf der Centesimalwaage wird per **Anfang September** zu engagiren gesucht.
Actienzuckerfabrik Mühlberg a/E.

Tüchtige
Maschinenschlosser u. Dreher
sucht **E. Leutert,** Giebichenstein.

Malergehülfen sucht
F. Sonnenkalb,
Erdeborn bei Ober-Röblingen a/See.

Tischlergesellen, gute Möbelarbeiter sucht **A. Brauer,** Breitestraße 17.

Tüchtige Colporteure
werden zum Vertriebe gut eingeführter und leicht verkäuflicher **Kalender** gesucht. **Bezugsbedingungen sehr günstig.** Adressen sub **B. 651** wolle man in der Exped. d. Ztg. hinterlegen.

Metallformer
gesucht
Marienstraße 6.

Wagenlackirer
sucht **R. Werner,** Rannischestr. 16.

4 Zimmerkellner, 3 junge Kellner für Saison u. Jahresstelle v. 1. Juli ges. Centralbureau in Leipzig, Magazing. 13.

Ein **tüchtiger verheiratheter Hofmeister** sucht Stelle per 1. Juli durch **Wilh. Viehweg** in **Kösen.**

Gesucht sofort und 1. Juli **3 Kellnerburschen, 2 perfekte Kochmamsells** bei hohem Lohn durch **Wilh. Viehweg** in **Kösen.**

Tüchtige im Gas- und Wasserleitungsfach erfahrene **Arbeiter** finden **dauernde** Beschäftigung bei **Gust. Forberg, gr. Steinstr. 27/28,** Installationsgeschäft und Schlosserei.

Einen Glasergesellen
(Rahmenmacher) sucht auf dauernde Arbeit Glasermeister **Franz Seidler,** Eisleben, Andreas-Kirchplatz 13.

2 tüchtige Malergehülfen für Leimfarbenmalerei und einen tüchtigen **Holzmaler** sucht
Aschersleben. H. Wölfert.

Zur Bedienung einer 10pferdigen **Dampfmaschine** wird ein **zuverlässiger ruhiger Handwerker** aus der **Zimmer-** oder **Maurerprofession** zu engagiren gesucht. Derselbe hat sich nebenbei auch noch an der **Fabrikarbeit** zu betheiligen und werden Meldungen hierzu sub **R. b. 11042** bei **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4** entgegengenommen.

Ein **Hausknecht,** womöglich gedienter **Cavallerist** wird sofort gesucht im **Bad Wittekind.**

Einen Lehrling sucht
F. Kluge, Barbier und Friseur, Rannischestraße 2.

Ein Fleischerlehrling
gesucht
Klausthorstr. 19.

Ein junger Mann, der die Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst hat, sucht Stellung **als Lehrling** in einem Engros-Geschäft. Gef. Offerten sub **V. 671** an die Exp. d. Ztg.

2 Kellnerburschen erh. sof. Stelle **Central-Bureau,** gr. Wallstraße 1.

Für ein 18jähriges junges Mädchen aus guter Familie wird Gelegenheit zur Ausbildung in der Küche und Hauswirthschaft bei einer gebildeten Familie in der Stadt oder auf dem Lande gesucht. Bedingung würde sein, daß dieselbe Aufnahme in der Familie findet. Adressen mit Angabe der Bedingungen werden unter R. A. 401 durch die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Halle a/S. erbeten.

Ein anständiges gut empfohlenes Mädchen in gesetzten Jahren wird als **Verkäuferin** sofort gesucht von **Fr. Wege, Steinthor 1.**

Ein ordentliches **Mädchen,** welches im Waschen u. Kochen nicht unerfahren ist, wird per 1. Juli gesucht. Nur solche, welche die besten Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden **gr. Ulrichstraße 11** im Cigarrengesch.

Ein ordentl. nicht ganz unerfahrenes Mädchen
von außerhalb wird zum sofortigen Antritt gesucht **Berlinerstr. 6,** part.

Ein **Mädchen,** 16 bis 18 Jahre alt, wird für Kinder und häusl. Arbeit gesucht. Gefl. Auskunft ertheilt die Expedition d. Ztg. [330

Ein ält. anständ. in der Wirthschaft u. Küche erfahrenes Mädchen sucht sof. Stelle als Wirthschafterin hier oder außerhalb. Zu erfr. Martinsberg 5, Souterr.

Zu einem Privatcursus für Erzieherinnen werden noch einige junge Damen von hier oder auswärts als Theilnehmerinnen gesucht. Die Bedingungen sind günstig und wird nach beendetem Cursus für Stellung gesorgt. Adressen unter „Erzieherin" an J. Barck & Co., Halle a/S. erb.

Mädchen für Küche und Haus m. mehrj. Att. u. jüng. Landmädchen such. sof. und 1. Juli Stellen durch Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein ordentliches, fleißiges, reinliches Mädchen, das schon Dienste gehabt, wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [334

Ein anständ. Mädchen, welches die Wirthschaft erlernt hat, sucht als solche oder auch als Verkäuferin in einem Laden eine Stelle. Näheres **Rathhausgasse 12.**

Ein ordentl. **Mädchen** von auswärts wird sof. gesucht **An der Halle 2.**

Arbeitl. Mädchen m. mehrjähr. guten Attesten f. Küche u. Hausarb. wünscht 1. Jul. St. d. Fr. **Gutjahr,** Rathhausg. 7, II. r. Eine Köchin erh. das. Stellung.

Recht brauchbare Mädchen suchen 1. Juli u. sp. Stelle d. Frau Fleckinger, alter Markt 36.

Ein junger distinguirter und vermögender Herr sucht die Bekanntschaft einer hübschen Dame zu machen. Briefe mit Photographiebeilage sub **X. 673** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein junges gebildetes **Mädchen,** Tochter eines Lehrers, sucht als Verkäuferin per 1. Juli od. später Stellung durch das Placements-Bureau von **Wilh. Viehweg** in **Kösen.**

Gesucht: Eine geprüfte **Kinder-gärtnerin** m. best. Zeug. f. Stell. Anfr. „Gesucht" fr. postl. Halle.

Einen Lehrling und **einen Laufburschen** sucht **Max Schröder,** Klempnermeister, Leipzigerstraße 66

Bekanntmachung.

Am 22. d. Mts. tritt in Nietleben eine Postagentur in Wirksamkeit. Die neue Postanstalt erhält ihre Verbindungen durch eine zwischen Halle a/S. und Nietleben neu einzurichtende Botenpost, sowie durch das zwischen Halle a/S. und Salzmünde verkehrende Privat-Personenfuhrwerk mit Postsachenbeförderung. Halle a/S., den 17. Juni 1881.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung: **Schulze.**

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Postverkehrs der Landbewohner hat jeder Landbriefträger auf seinem Bestellgange ein Annahmebuch mit sich zu führen, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibesendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Packete und Nachnahmesendungen dient. Will ein Auflieferer die Eintragung selbst bewirken, so hat der Landbriefträger demselben das Buch vorzulegen. Bei Eintragung des Gegenstandes Seitens des Landbriefträgers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden.

Halle a/S., den 21. April 1881.

Kaiserliches Postamt Nr. 1.
Wirtgen.

Bekanntmachung.

Auslosung Halle'scher Stadtobligationen von 1867.

Bei der heute stattgefundenen Auslosung der zur planmäßigen Tilgung pro 1881 bestimmten **Obligationen der 4½% städtischen Anleihe** von **1867** sind nachstehende Nummer gezogen worden:

Lit. A. Nr. 8 90 116 174 — 4 Stück à 1500 ℳ
„ B. „ 267 374 399 493 622 718 794 915 929 971 1228 1252 1413 1479 1587 1621 1631 1637 1632 1672 1846 1869 1904 1983 2115 2314 2317 2495 2496 2531 2797 2825 2827 2907 2930 3028 3049 3070 3359 3123 3584 3660 3661 3688 3738 3750 3764 3855 4181 4197 — 50 Stück à 300 ℳ
„ C. „ 4254 4410 4419 4483 4548 4628 4675 4677 4762 4991 5050 5132 5170 5508 5622 5631 5695 5738 5810 5820 5927 5957 5992 6019 — 24 Stück à 150 ℳ

Die Inhaber dieser Obligationen fordern wir hierdurch auf, den Kapitalbetrag derselben gegen Einreichung der Obligationen nebst Coupons Nr. 10 und Talons **vom 1. October cr. ab** auf unserer Kämmerei in den gewöhnlichen Kassenstunden zu erheben und machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß von gedachtem Termine ab das Kapital nicht mehr verzinst, auch der Werth etwa fehlender Coupons vom Kapital gekürzt wird.

Ferner erinnern wir **wiederholt** an die Einlösung folgender, bereits früher ausgelooster resp. gekündigter, noch nicht präsentirter Stadtobligationen:

1) **Anleihe von 1818.**
Lit. A. Nr. 731 1245.
„ B. „ 1419/2.
„ C. „ 15974.
„ D. „ 1666/3 1686/9 1696/7 1704/8 1717/1 1717/2 1736/1 1736/2 1741/9 1746/2 1748/2 1748/3.

2) **Gasbeleuchtungs-Anleihe.**
Sämmtliche noch im Umlauf befindliche Stücke.

3) **Anleihe von 1867.**
Lit. A. Nr. 175.
„ B. „ 276 409 471 518 613 644 942 1040 1227 1359 1400 1561 2240 2283 2557 2793 2932 3190 3221 3659.
„ C. „ 4692 4773 4778 4791 4845 4831 4918 4950 5065 5184 5313 5333 5425 5736 5826 5932 6197.

Halle a/S, den 15. Juni 1881.

Der Magistrat.
Staude.

Kirschen-Verpachtung.

Zur anderweiten Verpachtung der diesjährigen Kirschnutzung an der **Plötz-Domnitzer Kreischaussee** in der Strecke zwischen **Löbejün** und **Domnitz** ist Termin auf

Donnerstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

im **Magistrats-Bureau zu Löbejün** anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden und daß der Bestbietende den Pachtbetrag sogleich im Termine zu entrichten hat.

Halle, den 17. Juni 1881.

Die Chaussee-Verwaltung.

121. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig

am 5. Juli a. c. und folgende Tage,

worin die im **Mai, Juni, Juli** und **August 1880** versetzten Pfänder Lit. **M.** Nr. **94,373** bis Lit. **N.** Nr. **36,355** zur Versteigerung gelangen, und zwar in der Ordnung, daß mit **Gold, Silber** und **Juwelen** begonnen wird.

Gasthofs-Verkauf!

Ein **Gasthof** im besten baulichen Stande mit Tanzsaal und Kegelb. an Chaussee gelegen, soll für 4000 Thlr. bei 12—1500 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Kaufrest kann zu 4½% darauf stehen bleiben. Gegen Briefmarke ertheilt Auskunft

Carl Wittke in Sömmerda.

Fleischerei-Verkauf.

Ein schönes Hausgrundstück mit ca. 2 Morgen Acker und Obstgarten auf dem Lande, von noch 3 Töchtern umgeben, worin eine flotte Fleischerei betrieben wird, ist billig, für **2500 Thl.** zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer, welche Fleischer sind, wollen ihre Offerte bei **J. Barck & Co.** unter **G. 4273** niederlegen.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein zu **Lunstedt** belegenes Hausgrundstück, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Stall, Obst- und Gemüsegarten, zu verkaufen.

Im Hause betreibe ich Materialgeschäft und habe die Concession zum Schank. Das Grundstück würde sich vorzüglich zur Anlage einer Fleischerei eignen, da dies Geschäft hier und in Roßbach fehlt.

Ich habe auf **Sonnabend den 25. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr** in meiner Wohnung einen Verkaufstermin anberaumt, wozu Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

P. Schwemler in Lunstedt
bei Roßbach de bat., Poststr. Frankleben.

Eine Ziegelei

nahe Weißenfels, in gutem Zustande, mit 9 Morgen Land, dabei 7½ Morgen Ziegelerde, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Wistinghausen,** Weißenfels, am Bache 21.

Ein kleines Haus

mit **Garten** und **Stallung,** Umgegend von **Halle** auf dem Lande zu **kaufen** gesucht. Offerten mit Preisangabe nebst Einrichtung des Häuschens sub **R. m. 11035** an **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

Ein flottes Materialgeschäft,

verbunden mit Landesproducten u. Spirituosen in einem sehr lebhaften Vororte von Leipzig, Pferdebahnstation, soll mit sämmtlichem Inventar und Waarenvorräthen, sofort oder später Krankheitshalber für 3600 ℳ baar, überlassen werden. Off. unter **G. B. 9397** an Herrn **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein Gut

von 150—200 Morgen wird zu pachten gesucht. Gefl. Offerten sub **E. 90** an **Haasenstein & Vogler** in **Naumburg a/S.**

Ein **kl. Haus mit Garten,** gesunde Lage, **neu gebaut,** f. einzelne Familie passend für ℳ 11,000 zu **verkaufen.** Nur **Selbstkäufer** exl. Näheres durch **J. Barck & Co.** sub **J.N. 4173.**

Grundstück-Verkauf.

Ein neues massives Grundstück mit Garten, gr. Hof, Thoreinfahrt ist sofort mit 500 Thlr. Anzahlung zu verk. Zu erfr. in d. Exp. d. Ztg.

Bäckerei-Verkauf.

Eine nahrhafte Bäckerei hat preiswerth nachzuweisen **H. Moebes,** Photograph, Cönnern a/S.

Bäckerei-Gesuch.

Eine flotte, nachweislich rentable Bäckerei in Stadt oder auf dem Lande wird bis spätestens 1. Juli d. J. gesucht. Adressen sub **A. O. 197 Kindelbrück i/Th.** postlagernd erbeten.

Für Stellmacher!

In einem großen Dorfe hiesiger Gegend ist ein in gutem Zustande befindliches **2stöckig. Wohnhaus** nebst Scheune, Stallungen, Nebengebäuden und 1¾ Mrgn. Land, für 1200 Thlr. bei 4—500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Da das Dorf über 200 Feuerstätten hat, wird die Etablirung eines Stellmachers sehr gewünscht. Auskunft ertheilt gegen Briefmarke

Carl Wittke in Sömmerda.

Eine größere Ziegelei

nächst einer großen Stadt soll zu 36,000 ℳ mit 12,000 ℳ Anzahlung wegen anderer Unternehmung baldigst verkauft werden. Näh. i. d. Exp. d. Ztg. [336

Haus- u. Geschäftsverkauf.

Ein Hausgrundstück mit Thoreinfahrt und großem Hof, seit ca. 25 Jahren bestehendes Material- und Spirituosen-Geschäft, nächste Nähe Leipzigs, ist bei 3000 Thlr. Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näheres

K. A. Lory, Neustadt b/Leipzig, Marianenstraße 8, I.

Vortheilhafter Haus- u. Geschäfts-Verkauf

einer seit mehreren Jahren besteingerichteten Tischlerei u. Möbelhandl. in einer nahrhaft., reizend gelegenen Provinzial- u. Fabrikstadt Sachsens, bereits sichere Aussicht im Muldenth., bestehend aus 1 Vorderh. mit 1 großen (2 Schauf.) u. 1 kl. Laden (1 Schauf.), 1 Hinterh., 2 Seitengebäuden, alles praktisch, massiv u. vortheilhaft eingerichtet, große Keller und Remisen ist für den **billigen** aber **festen** Preis von 8000 Thlr mit sämmtlichen Vorrath v. Möbeln, Werkzeugen (neu) u. Holz bei der geringen Anzahlung v. 1800 Thlr. (u. ohne das vorräthige mit 7600 bei 1400 Thlr. Anz.) **sofort** zu verkaufen. Brandkasse über 6000 Thlr. Das Grundstück liegt 2 Minuten v. Bahnhofe, ist passend für ein großes Material- u. Spirituosen-Geschäft mit Productenhandel, Conditorei oder Blechwaarenfabrik, da diese Geschäfte hier in der Bahnhofsvorstadt fehlen. Offerten an **Julius Koch, Leisnig, Bahnhof** sofort erbeten.

Günstige Offerte für Anfänger.

Bäckerei-Verkauf.

In einer Garnisonstadt (Bahnst.) ist eine am Markt gel. **Brod-, Weiß- u. Butter-Bäckerei,** monatl. 3000 Mark Umsatz in ev Waare, mit vollst. Inv. u. fener Kundschaft f. 8000 ℳ bei 2—3000 ℳ Anz. zu verk. durch **E. Uhlrich in Grimma.**

Fleischerei-Verkauf oder Verpachtung.

Eine alte gut eingerichtete **Fleischerei** mit Stallung, Thoreinfahrt und zwei Hausplätze, in der Garnisonstadt **Düben,** ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen oder zu verpachten unter günstigen Bedingungen. Näheres ertheilt

Albert Berger,
Mittelstraße 227 in Düben.

In einer der bedeutenderen Städte des Hannöv. Harzes ist der an schönster Lage des Platzes sich befindende Laden, in welchem seit 60 Jahren

Manufactur-, Materialwaaren-, Porzellan- und Cigarrengeschäft

mit gutem Erfolge betrieben wird, welchen eine bedeutende Landkundschaft frequentirt, auf 6—10 Jahre zu verpachten. Wegen genügend vorhandener Räumlichkeiten ist nebenbei auch eine **Kohlenhandlung,** welche Bedürfniß am Orte, zu betreiben mit wenig Mühe möglich. Reflect. wollen ihre Adresse sub **M. Z. 594** bei **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** niederl.

Gasthof und Acker.

Familienverhältn. wegen ist ein **Gasthof,** der sich eines sehr guten Verkehres erfreut und eine sicherer Brodstelle ist, nebst 33 Mrg. Acker, 40 Mrg. schönster Wiesen zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer mit 6—8000 Thlr. Anzahl. wollen ihre Adr. b **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg unter **N. L. 605** niederl.

Eine rentabl. **Victualienhandlung** auf ein. Dorfe od. fl. Flecken zu kaufen gesucht. Offerten sub **N. g. 11052** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstr. 4.**

Bäckerei

wird von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Offerten unter **A. R.** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co. (Otto Ziegler)** in **Naumburg.**

Ein Grundstück,

worin eine Bäckerei im schwunghaftesten Gange nebst **Materialwaaren-** und **Spirituosenhandel** mit Restauration betrieben wird, unmittelbar der neuen Kaserne gegenüber, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort für 8600 Thlr. mit 1000—1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. [6131

Das Grundstück gewährt außerdem noch 400 Thlr Miethe.

A. R. Fuchs, Brunnenplatz 9.

Güter-Offerten.

1 Gut in einem Orte **an der Landstraße,** 3 Std. von Leipzig, **mit 68 Acker — 147 Morgen,** mass Geb., gew. Stallung. Preis 100,000 ℳ, Anz. 30—50,000 ℳ. — **1 Gut nahe Leipzig,** mit **52 Acker — 112 Mrg.,** g. Geb., Preis 30,000 Thlr., Anzahl. 10,000 Thlr. — **1 Gut in Lommatzscher Pflege,** mit **42 Acker — 91 Morg.** Cl. 1 und 2, mass. Geb., gew. Stallg., Pr. 72,000 ℳ, Anz. 20—25,000 ℳ. — **1 Gut mit Ziegelei** in einem gr. Dorfe mit Bahnst., enth. **45 Acker — 98 Mrg.,** Pr. 20,000 Thlr., Anz 5000 Thlr. — **1 Gut** mit **212 Mrg.,** a. Geb., Pr. ohne Inv. 16,000 Thlr., Anz. 2—3000 Thlr. — **1 Gut** mit **33 Acker — 71 Mrg.,** mass Geb., vollst. Inv., Pr. 13,0 0 Thlr., Anzahl. 4000 Thlr. — **1 Gut** mit **25 Acker — 54 Mrg.,** Pr. 9000 Thlr., Anzahl. 2000 Thlr. — **1 Stadtgut mit 18 Acker, sowie dergl. mehr,** habe zum Verkauf in Auftrag.

E. Uhlrich in Grimma.

Eine gutgehende **Sattlerei** mit Landkundschaft in einer Provinzialstadt kann am 1. Juli käuflich übernommen werden.

Offerten unter **O. Z. 266** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein in **Naumburg a/S.** in bester lebhaftester Straße belegenes zu jedem Geschäft passendes **Haus** ist mit der Hälfte Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten postlagernd **Naumburg a/S.** unter **R. 180.**

Verkauf.

Meine hierselbst, **Barfüßerstr. 11,** belegene

Leihbibliothek,

circa 16,000 Bände stark, welche von Herrn **B. Zorn** verwaltet wird, beabsichtige zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere sub **J. o. 11033** bei **Rud. Mosse,** gr Ulrichstraße 4, I.

Achtung.

Ein hübsch. **Ackergrundstück** in der **Altmark,** dicht neben Zuckerfabrik u. Stadt gelegen, mit 280 Morgen größtentheils Rübenboden, vorzüglicher Ernte, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden.

Zur Uebernahme gehören 25,000 ℳ Gest. Offerten erbeten unter **S. 520** an **Haasenstein & Vogler. (Franz Pfeil). Stendal.**

Wegzugshalber zu verk. ein nettes freundl. Hausgrdst. mit Garten, beste Lage, innere Worst., in welchem seit Jahren ein Material- u. Produkten-Gesch. rentabel betrieben wird. Laut Contr. kann Besitzer den Laden selbst übern. Anz. 4—5000 Thlr. Offerten unter **V. 9480** an **R. Mosse,** Leipzig.

200,000 Mark

sind auf **Landgrundstücke** (nur **feine Hypothek**) zu 4¼% Zinsen im Ganzen oder getrennt zum 1. October auszuleihen, und bei pünktlicher Zinszahlung keiner Kündigung unterworfen, auch ist mit ein **Ritter-** und ein **Landgut** mit 350 Morgen im Kreise **Delitzsch** zum **Verkaufe** übergeben. Das Nähere ertheilt **J. A. Winter,**
gerichtl. Taxator in **Delitzsch.**

Kapitalausleihung.

60,000 Thaler zu jedem beliebigen Betrage habe ich auf gute Grundstücke zur ersten Stelle zu 4½% auszuleihen. [6101

Merseburg, Breitestraße 13,
R. Pauly,
Actuar a. D. u. gerichtl. Taxator.

1300 Thlr. werden sofort auf erste Land-Hypothek gesucht. Adr. sub **A. z. 11047** bei **Rud. Mosse,** gr. Ulrichsstr. 4, niederzulegen.

10,000 Thaler

zur 1. sicheren Hypothek zum 1. Juli oder 1. August **zu leihen gesucht.** Unterhändler verbeten. Offerten in der Exp. d. Ztg. unter **Q. 666** niederzul.

Ich suche ein Hypotheken-Kapital von **3000 Thlr.** auf mein **Rittergut** zur zweiten Stelle hinter 31,000 Thlr., Taxe 60,000 Thlr., Feuerversicherung der Gebäude **25,000 Thlr.**

Adressen unter **Y. 674** befördert die Expedition d. Ztg.

2 St., 1 K., 1 K. mit Zubehör Preis 40 ℳ, ist sofort zu beziehen. Zu erfr. bei **E. Dörge, alter Markt 4.**

Eine **Wohnung,** Preis 36 ℳ, von ruhige Leute zum 1. Juli zu beziehen. **Alter Markt 30, I.**

Eine möblirte Stube

für 1 oder 2 Herren sogleich zu vermiethen. **Henriettenstr. 1.**

Ein möblirtes Zimmer
mit oder ohne Cabinet wird von einem Herrn auf sofort gesucht. Offerten unter **W. 672** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

C. Beissel's Patent.

Röhren-Dampfkessel

von 5—150 Pferdekr. unter 3jähriger Garantie gegen alle Reparaturen. Aeußerst lebhafte Circulation; keine Kesselsteinbildung dahe; **keine innere Reinigung erforderlich** und schlechtes Speisewasser verwendbar. Wegen des großen Dampf- u. Wasserraums auch vorzüglich geeignet für plötzliche große unregelmäßige Dampfentnahme. Höchster Dampfdruck. Billigste Anlage. Geringste Raumerforderniß. Aufstellung unter bewohnten Räumen erlaubt. Vorzügliche Referenzen. Lieferung von Dampfmaschinen bester Construction. **Agenten gesucht.**

C. Beissel & Cie., Ehrenfeld.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-, Wein-, Destillations-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft endetail suche zum sofort. Antritt einen Sohn achtb. Eltern als Lehrling.

Güsten i/Anh. **C. F. Waas.**

Damen Rath discret Frau **Lattke,** Lattumstr. 23, I. r., Berlin.

Herren- und Familien-Wäsche wird angenommen **Harz 44.**

Glas, Porzellan, Alabaster, Bernstein 2c. wird dauerhaft gekittet **gr. Märkerstraße 9.**

Getrocknete Quitte, Citronat, Zitronat, Stollenmandeln, Stollenmandelstifte kauft Stollenmandelfabrik J. H. L.

Eiserner Stubenofen fast neu billig zu verkaufen. **Karlstr. 3, Hof II.**

2 fromme zuverlässige Kutschpferde, Schimmel, National: Russen, 5' 2" groß, 9 Jahre alt, sowie **1 sehr ruhiges Reitpferd** (früher Damenpferd), auch guter Einspänner, Brauner, 5' 4" groß, 12 Jahre alt, verkauft **B. Kronbiegel-Collenbusch in Sömmerda.**

Mehrere fette Kühe

hat zu verkaufen das **Rittergut Reinsdorf bei Landsberg.**

Eine **neumilchende Kuh** steht zu verkaufen **Passendorf Nr. 5.**

Eine neumelkende **Kuh** verkauft **Dörstewitz Nr. 12.**

3 Stück starke sprungfähige Schaf-Böcke

stehen zum Verkauf in **Oberrisdorf 19.**

3 fette Schweine

stehen zum Verkauf gr. Ulrichstraße 23.

Saugferken verkauft **Moederau Nr. 9.**

Mehrere p. **Modenser Tauben** werden billig verkauft in jeder beliebigen Farbe. **Leipzigerstr. 13.**

Dank.

Allen verehrten Gönnern und lieben Freunden und Bekannten, welche an meinem gestrigen Geburtstage, der zugleich der Tag meines fünfundzwanzigjährigen Jubiläums im Dienste des Rittergutsbesitzers Herrn **Zimmermann** war, mich mit so vielen Beweisen ihres Wohlwollens und ihrer Anhänglichkeit erfreuten, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Salzmünde, den 19. Juni 1881.

Karl Böhme, Maurerpolier.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine liebe Frau **Marianne** geb. **Hermsdorf** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Sangerhausen, 19. Juni 1881.

Wilhelm Schurig.

Zurückgekehrt vom Grabe meines so früh verschiedenen lieben guten Mannes, Vaters, Bruders und Schwagers, des Schlossers **W. Diele,** sage Allen für die vielen Beweise der Liebe und Achtung meinen herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Pastor **Knuth** für die Trostesworte an seinem Sarge, Dank für die ehrende und zahlreiche Begleitung seiner Mitarbeiter zu seiner letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Anna Feldmann u. Max Oehring (Freyburg a/U.); Friederike Wellengel u. Adolf Bergmann (Solzwedel u. Mühlhausen i/Th.).

Vermählt: Prem.-Lieut. Max von der Brincken u. Marie Arlt (Sondershausen); Reg.-Baumeister Otto Frühling u. Harriet Görz (Blankenburg u. Graudenz); Ernst Dittrich u. Martha Bergner (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Carl Schneitler (Nordhausen); Hrn. Wilhelm Kraft (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Pastor Walter (Gosed); Hrn. Dr. Korell (Leipzig).

Gestorben: Pastor Johannes Rhodius (Sondershausen); Stadtsekret. a. D. Dr. Carl Ohmer (Nordhausen); Hofbandagist G. Zimmermann (Berlin); Frau Elise Hartmann, geb. Wachenhusen (Chemnitz); Frau Wilhelmine Gildemeister (Bremen); Fabrikbesitzer Eduard Arendt (Berlin); Gärtner Peter Wilh. Mack (Schönebeck); Conditor Carl Ramdohr (Aschersleben).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810621025/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigst bei Albin Barth, große Ulrichsstraße 31.

Eilet! Eilet!

Nur noch bis morgen, Mittwoch, Abend verkaufe ich
Bettfedern v. 90 Pfg. an, **Daunen** v. 3¼ Mk. an,
Fertige neue Betten, vollst. Gebett, v. 7 Thlr. an.
Alles in nur guten, staubfreien und reellen Qualitäten.

Fertige Inlette in großer Auswahl.

Auf diesen meinen letzten Verkauf mache ich noch die geehrten Herrschaften von Halle und Umgegend, welche geneigt sind, streng reell und billig einzukaufen, ganz besonders aufmerksam.

Nur noch bis Mittwoch Abend im Laden
16. Untere Leipziger-Straße 16.
Heinrich Kirschberg aus Frankfurt a/O.

Stopf-Apparate

(nicht Rose's Patent) empfiehlt
Leipzigerstr. 64. H. Hitschke.
Muster in der Ausstellung, Gruppe 13. [6130

Raps-Planen

in allen Größen und Qualitäten bei
Alwin Barth, gr. Ulrichstraße 31.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich hierselbst **Mühlgraben Nr. 10** auf dem bisher der Firma **N. Gressler,** gegenwärtig dem Ingenieur **W. Paetz** gehörigen Grundstück eine **Fabrik zur Anfertigung** von

Armaturen jeder Branche, Manometern jeder Größe, Mineralwassermaschinen jeden Systems, von Schaumwein-, sowie von sämmtlichen technisch-chemischen Apparaten

eingerichtet habe.

Unter Zusicherung promptester Bedienung und billigster Preisstellung halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Reparaturen jeder Art werden sofort ausgeführt.

Wilhelm Paetz, Metallgießer.

Cafe David.

Montag den 20. Juni

Grosses Concert

von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector W. Halle.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Billets à Dtzd. 2 ℳ hierzu sind bei Herren **Steinbrecher & Jasper,** sowie im Locale selbst zu haben.

Hôtel und Café David.

Mittwoch den 22., Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. M.

Grosse Concerte
der berühmten Budapester Zigeuner-Capelle
in National-Costums unter Leitung des **Capellmeisters Farkas Mór.**

NB. Die Kapelle spielt **ohne Noten** und **entbehrt jeder musikalischen Theorie.** Entree 50 ₰, im Vorverkauf bei **Steinbrecher & Jasper,** sowie bei **Moritz Bellson,** Kleinschmied n, 3 Billets 1 ℳ

Rich. Heller.

Goldener Hirsch.

Dienstag den 21. d. Mts.

Grosses Abend-Concert
von der Kapelle des Musikdir. **M. Schmeisser.**
Entree 20 Pfg. Anfang 7½ Uhr.
Abonnementsbillets haben Gültigkeit.

Mahler's Restauration,

11. große Ulrichsstraße 11.
Heute Dienstag
Grosses Concert
mit stark besetztem Orchester durch die hiesige **Bataillons-Musik.**
Entree frei.

Im Saale des Gasthofs
„zum goldenen Schiffchen"
Dienstag den 21. d. Mts. und nachfolgende Tage
Grosses Gesangs-Concert
der Damencapelle **Uhlig** aus Böhmen
(2 Herren und 5 Damen). Anfang 7 Uhr.

Anhalter Bahn Bergwitz. **Bad Schmiedeberg.** Halle-Sorauer B. Torgau.

Post von Bergwitz: 10,10 Vorm. u. 4,45 Nachm. Telegraphenstation.

Moorbäder aus dem stark eisenhaltigen städtischen Moorlager von anerkannt vorzüglicher Wirkung.

Stahl-, Schwefel-, Sool- und Kiefernadel-Bäder. Kräftig wirkender stahlhaltiger Brunnen.

Nähere Auskunft durch den städtischen Badearzt Herrn Sanitätsrath **Dr. Julius Sponholz** aus Jena und **die Badedirection.**

Luisenbad Thal b/Ruhla i/Thüringen.

Der schönste und billigste klimatische Waldsommer-Aufenthalt Thüringens inmitten eines Parkes, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwald gelegen. Höchst kräftige ozonreiche und staubfreie Waldluft, geschützt gegen alle rauhen Winde. Kräftige Sool-, Fichtennadel- und Stahlbäder. Große gesunde und comfortable Zimmer mit und ohne Balkons. Bequeme mannigfache Waldpartien mit überraschenden Aussichtspunkten. Die Verpflegung anerkannt gut und billig. Pension pro Tag und pro Person von 3—4 Mark, oder nach Uebereinkunft. Auch Einzelpreise. Station der Ruhla-Wutha er Eisenbahn. Prospecte und Photographien gratis durch die **Direction.**

Volksmissionsfest auf der Rabeninsel

Mittwoch den 22. Juni von Nachmittags 4 Uhr an im **Kurzhals'schen Lokale.** Dazu ladet freundlichst ein
der Vorstand des Missionsvereins für Halle und Umgegend.
J. A.: Lic. **Reinhard, Pastor.**

Nadelholz-Auction.

am Montag den 27. Juni cr., Vormittags 10 Uhr
im **Hühne**'schen Gasthofe zu Meisdorf
Brandfläche im Zirkel.
5rm **geschälte** Kiefernknüppel v. 2 m lg.
32 „ „ do. I. „1¼ „
194 „ „ do. II. „ „ „
182 „ nicht geschälte do. III. „ „ „
2 Hundert Fichten-Lattenbäume I—IV. Klasse, 7 Hundert Baumpfähle I. u. II. 5 Hundert Bohnenstangen I, 4 II. u. 4 III.

Der Schlag liegt nahe bei Meisdorf. Loos-Nummern **schwarz.** Bedingungen im Termine. ¼ Anzahlung.

Bansfelde, den 20. Juni 1881.
Der Oberförster C. Hunnemann.

Auction.

Dienstag den 21. Juni Nachm. 2 Uhr versteigere ich im **Restaurant zur Moritzburg, Harz:**
eine Partie Möbel, 1 gr. Mahagoni-Spiegel, Spieltisch, Waschtisch, Stühle, Kommoden, Secretair u. Hausgeräth, 1 Standbüchse, 1 Jagdflinte mit Munition, 1 Satz neue 4zöllige Rad und 1 Velociped. [6125

G. May, Auctionat. u. ger. Taxator.

Auction.

Dienstag den 21. Juni Nachm. 2 Uhr sollen in dem früheren Bernhardt's Gute zu Diemitz Nr. 51: Schränke, Tische, eine Rolle Bettstellen, Brennholz, Bauholz, Bretter, Pflüge u. Eggen u. eine Decimalwage gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Mittwoch den 22. Juni cr., Vormittags 10 Uhr
kommen im **„Gasthof zum Rödberg"** in **Giebichenstein** bestimmt:
ein Sopha, mehrere neue Stühle u. ein mahag. Spiegel, eine Parthie Bretter u. Bohlen, Latten u. Brennholz ferner: versch. Kleidungsstücke und Maurerhandwerkszeug, darunter ein Kloben zum meistbietenden Verkauf

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Mecklenburger Spickaal, Prima Astrachaner Caviar, Fließend fetten Rheinlachs, Isländer Fettheringe, Neue Kartoffeln, Stralsunder Bratheringe
empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- und gr. Ulrichstr.-Ecke.

ff. ger. Rheinlachs,
Bratheringe, Rollheringe, kleine Rollheringe, à St. 10 ₰, **hochfeine Isländer Heringe,** das **schönste** was es giebt, sowie allen feinen **Wurst-** und **Fleisch-Aufschnitt,** täglich **frisch gekochte Zunge, feine Wiener Würstchen** empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Am Leipzigerthurm 31.

Jede Woche einige mal frische Sendungen. Feinste neue russ. Sardinen das 10 Pfd.-Faß 2 ℳ. Ausgezeichnete frische Bratheringe das Faß von 2,25 an. Neue ger. große fette Lachsheringe d. Schock 4 ℳ. Das Feinste von fließend fetten neuen Heringen das Schock 3 ℳ. — Die größte Auswahl von Kieler Fett-Bücklingen und Pommerschen Stroh-Bücklingen zu alten billigen Preisen. Hochfeine Sorten Käse, große neue reife Kartoffeln empfiehlt [6117
Friedrich Höfer.

Soeben empfingen:
frisch geräucherte Makrelen, Mecklenburger Spickaal.
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

Unterzeichneter sucht Abnehmer von
eingekochtem sauren Aal
in Blechdosen.
Wolgast a. d. Ostsee.
Theod. Grabow, Fischhändler.

Fließend fette Isländer Heringe, das Feinste was existirt, empfing
Herm. Lincke, alter Markt 31.

Prima Emmenthaler Schweizer-Käse, vollfettig, sowie **ff. Limburger Sahnenkäse** bei [6122
Herm. Lincke, Alter Markt 31.

1880er Frankfurter
Apfelwein

unter Garantie der Reinheit, nur aus den edelsten Apfelsorten gekeltert, sowie **feinsten**
Apfelwein-Champagner
empfiehlt gegen Nachnahme
Adam Rackles,
Apfelwein-Produzent,
Frankfurt a/M. Bornheim.
Detail-Verkauf in Halle im **Hotel drei Schwäne, rothes Roß und russischer Hof.**

Loose

der **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle** sind à **1 Mark** zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Meine Tapezierer- und Polsterwerkstatt befindet sich **Geiststr. 67.**
P. Hartwig,
Tapezierer und Decorateur.

Lelewel,

hochf. 4 Pfg.-Cigarre, empfiehlt
F. C Vogel,
4. gr. Ulrichstr. 4.

Zündhölzer,

beste Marke,
vollzählig 100 P. 7,50 Mk., 75er 100 P. 5,50 Mk.
Schwed. Hölzer 100 P 11 Mk.
4. gr. Ulrichsstr. 4.

Sonnenburger Krebse!!!
ihres **feinen** Geschmacks wegen **rühmlichst** bekannt.
Versandt vom 15. Juni ab.
Gust. Hauk, Sonnenburg N/M.

Chamillen,

frisch und getrocknet, kauft jedes Quantum
M. Waltsgott,
gr. Ulrichstraße 38.

Sauerkohl,
Neue saure Gurken,
Fließend fette Isländer Heringe,
Neue Kartoffeln empfiehlt
A. Assmann, Königspl. 6.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend
frisches Braunbier.
Mittwoch Weißbier
in d. früher **Goldschmidt**'schen Brauerei
gr. Brauhausgasse Fr. Günther.

500 Mk. Dem, der beim Gebrauch von **K. Kauffmann's Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht, à Fl. **60 Pfg.** und **1 Mark.**
Alle ähnlich angebotenen Fabrikate sind Nachahmungen des meinigen.
K. Kauffmann, Berlin S. W.
General-Depot in **Halle** bei Herrn **Herm. Köhler,** gr Steinstr. 14.

Wäsche zum **Waschen** und **Neuplätten** wird angen. Rannischestr. 16.

Kleider fertigt billig und gutsitzend großer **Berlin 8, I.**

Neue u. gebr. Möbel
aller Art verkauft **Brunoswarte 6.**

Neue u. gebr. Möbel
verkauft billig **Trödel 2,** part.

Neue Möbel.
Sekretäre, Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen u. Matratzen, Schränke, Komoden, Spiegel verk. bill. **kleine Klausstr. 5.**

1 Sopha, Bettstelle m. Matratze ist billig zu verkaufen. Taubengasse 18, p.

Umzugshalber ist **ein Flügel,** sehr gut im Ton, Mahagoni, **billig zu verkaufen**
Giebichenstein, Reilsstraße 31.

Mehrere gebr. herrschaftl.
Landauer
schwarz u. silberpl. Geschirr verk. billig
Leipzig, Nordstraße 9. Pommer.

Hundewagen verk. bill. Wuchererstr. 34.

1 kl. Handwagen verk. alter Markt 32, p. r.

Ein leichter einspänniger
Möbelwagen
zu verkaufen **grüner Hof.**

Ein gebr. Kinderwagen in noch gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Gerbergasse 13.**

Ein Einspänner-Leiterwagen
billig zu verkaufen gr. Wallstraße 42.

Einen noch gut erhaltenen Kahn oder Gondel, 4—6 Personen fass., sucht zu kaufen u. erbittet schriftliche Angebote mit Preisangabe
Edmund Naundorf,
Leipzig, Emilienstraße 20b.

Weißbierflaschen (Steinkruken) kauft **Bernburgerstraße 33.**

Achtung.

Ein noch ziemlich neues **Tenorhorn** und **Trompete** ist billig zu verkaufen. **G. Kanitz,** Markt 1, unterm Rathhaus.

20—25 Ctr. gutes Wiesenheu verkauft **Holleben Nr. 9.**

Thüren, Füll. u. Glas, **Fenster** mit inneren **Läden, Estrade, Stufenleiter** verkauft **Geiststraße 41, II.**

Ein **großer Zughund** zu verkaufen **Eckstein, Trotha.**

XIV. große Hannover'sche
Pferde- u. Equipagen-Verloosung.
Ziehung 4. Juli a. c.
mit Hauptgewinnen im Werthe von
M. 12000, 6000, 5000, 4000, 2500, 2000, 1500, 1000 u. s. w.

Insgesammt **1041 werthvolle Gewinne.** Die zur Verloosung gelangenden **edlen Reit- und Wagenpferde** sind meist **Hannöverschen** Schlages.

Loose à 3 Mk. empfehlen **J. Barck & Co., Aug. Peter,** sowie die Cigarren-Geschäfte von **Steinbrecher & Jasper. J. Neumann, Reinh. Schöttler. R. Penne** und **Moritz Belson** in **Halle a/S., Oswald Klingner** in **Brehna, Carl Reiche** in **Tölau, H. Maass** in **Gnölbzig** b/Cönnern, **William Kohl** in **Landsberg, F. C. Demand jr.** in **Lauchstädt, Otto Busch** in **Löbejün, Otto Lipke** in **Teutschenthal, A. Mahler** in **Dürrenberg.**

Visitenkarten

sauber, elegant und billigst bei
Hermann Köhler
gr. Steinstraße 14.

Restaurant z. Terrasse

Heute Montag und folgende Tage Abends 8 Uhr
Große Vorstellung
der **Akrobaten** und **Equilibristen**
Dippel & Weitzmann,
Zum Schluß: **Besteigung des Thurmseiles.**
Entree à Person 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Die Direction.

Ausstellungsschlösschen,

Magdeburgerstraße Nr. 42,
dicht neben der Ausstellung.
Jeden Abend
Concert
mit freiem Zutritt.

Beamten-Consum-Verein.

Die Abnahme der Dividendenmarken per 1880/81 findet vom **23. Juni** bis **1. Juli** von 1 bis 3 Uhr Nachm. und 6½ bis 8 Uhr Abends statt. Quittungsbücher sind mit vorzulegen. Gleichfalls sollen auch die Werthmarken eingezogen werden, weshalb wir ersuchen, die am Schlusse d. Mts. in den Händen der Mitglieder verbleibenden Werthmarken bis zum 2. Juli Abends 6 Uhr im Verkaufslocale gegen baar umwechseln zu wollen. Neue Werthmarken gelangen am 4. Juli wieder zur Verausgabung. [6132

Halle a/S., den 19 Juni 1881.
Der Vorstand.

Zur Bildung ein **Schachklubs** werd. Mitglieder geb. Mittwoch den 22. d. M. Bespr. in **M. Fichtler's Restaurant,** Bahnhofstr. 12.

Die Volksküche
befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9.**
Marken (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn **Neumann,** Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmiedeb. 10. zu haben.

Verloren
Am Sonnabend Nachmittag ist eine **goldene Uhr** vom **Harz, Wilhelmstraße** bis nach der **Ausstellung** eventuell an der Ausstellung verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben **Harz 48** im Comptoir.

Ein **Medaillon** mit **Halskette** vergangene Woche verl. Geg. Belohnung abzug. beim Goldarbeiter **C. Hindorf.**

Eine **goldene Brille** gefunden, abzuholen **Feldstr. 8, Kenneberg.**

Ein schwarzer **Neufoundländer Hund** mit weißer Brust ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben im **Ausstellungsschlößchen.**

Ein schwarzer Pudel zugelaufen Magdeburgerstraße 30.

(Eingesandt.)
Wohlgemuth's Hymnus auf Pitschens „Lebensträger".

Lebensträger, edler Tropfen,
Besser noch, als Malz und Hopfen,
Besser als Champagnerwein.
Lebensträger, du allein
Sollst mein Tafeltrunk jetzt werden,
Weil nichts andres auf der Welt,
Meinen Magen stark erhält.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810621025/fragment/page=0004